

SPD Saarbrücken • Stadtratsfraktion • Rathaus Saarbrücken • 66104 Saarbrücken

**Förderverein Totobad Saarbrücken e.V.**  
**Herrn Uwe Heinzel**  
Am Rebenberg 25 a

66130 Saarbrücken

|Fraktionsvorsitzender

13. November 2008

**Ihr Schreiben vom 24. Oktober 2008**

Guten Tag Herr Heinzel,

vielen Dank für Ihr o. a. Schreiben, das bei uns am 27. Oktober eingegangen ist.

Das Schwarzenberg-Bad ist eine der bedeutenden Freizeiteinrichtungen der Landeshauptstadt und wird seitens der SPD als solche nicht infrage gestellt. Vielmehr haben sich sowohl die SPD-Stadtratsfraktion wie auch Oberbürgermeisterin Charlotte Britz in der Vergangenheit mehrfach für den Erhalt des Schwarzenbergbades ausgesprochen.

Die SPD-Fraktion hat im Stadtrat den dauerhaften Erhalt des Schwarzenbergbades eingefordert. Ein entsprechender Antrag wurde bereits vor zwei Jahren von der aus CDU und FDP gebildeten Ratskoalition abgelehnt. Diesem Antrag vorausgegangen war die seit 2005 teilweise heftig geführte Diskussion um die Zukunft des Bades, in der sowohl der zuständige Beigeordnete Paul Borgard wie auch die CDU/FDP-Ratskoalition eine Bestandsgarantie lediglich bis zum Jahr 2009 befürworteten und damit den Spekulationen um eine nach der Kommunalwahl beabsichtigten Schließung weiteren Auftrieb gaben.

Das von uns immer wieder eingeforderte Bäderkonzept, das auf der Grundlage klar definierter Profile für die einzelnen Bäder auch Sanierungsbedarfe und Umsetzungsmaßnahmen beinhalten sollte, wurde bislang weder von der Sportverwaltung noch von der Bäderbetriebsgesellschaft vorgelegt.

.../2

Rathaus Saarbrücken • 66104 Saarbrücken

Telefon 06 81 / 9 05 16 41  
Telefax 06 81 / 9 05 13 60  
www.spd-saarbruecken.de  
e-mail: spd-fraktion@saarbruecken.deSparkasse Saarbrücken  
BLZ 390 501 01 • Kto.-Nr. 75 192

Die Gründe für diese fortwährende Verweigerungshaltung, vor allem des Sportdezernenten Paul Borgard, sind nicht nachvollziehbar und erschließen sich aus unserer Sicht lediglich aus der von ihm und der Ratskoalition befristet abgegebenen Bestandsgarantie.

Auch aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr im Rahmen der Haushaltsberatungen ein Programm zur Modernisierung von Infrastruktureinrichtungen im Sport- und Freizeitbereich beantragt, von dem u. a. das Totobad profitieren sollte. Ein weiterer Antrag der SPD-Fraktion zielte darauf ab, angesichts des bevorstehenden 50jährigen Bestehens ein Marketing- und Veranstaltungskonzept für das Bad zu entwickeln. Beide Anträge wurden von den Mehrheitsfraktionen CDU und FDP ohne weitere Begründung abgelehnt.

Einen sachlichen Zusammenhang zwischen dem Engagement der Landeshauptstadt beim „Calypsobad“ und dem Fortbestand des Totobades können wir nicht erkennen. Die von Ihnen aufgeworfene Frage nach dem Denkmalschutz werden wir zum Anlass nehmen, einen entsprechenden Sachstandsbericht im Bauausschuss einzufordern. Bezüglich Ihrer Frage zur Interpretation des Schenkungsvertrages durch die Stadt, bitte ich Sie, eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung zu richten.

Sollte sich mit dem von Ihnen angeführten Zitat der CDU-Stadtverordneten Frau Eckert eine Änderung in der Haltung der CDU ergeben, wäre dies sehr zu begrüßen. Allerdings spricht die Ablehnung unserer Haushaltsanträge und die Weigerung zur Erstellung eines Bäderkonzeptes durch Frau Eckert und die CDU-Fraktion eine andere Sprache.

Als einzig verbliebenes städtisches Bad in der Innenstadt ist das Totobad für uns unverzichtbar. Wir sind mit Ihnen einer Meinung, dass diese Einrichtung dauerhaft und unabhängig von Wahlterminen erhalten werden sollte. In diesem Sinne werden wir uns auch weiterhin engagieren.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Latz